

Geschäftsbericht 2010





Inhaltsverzeichnis

Der Betrieb in Kürze.....	4
Kenndaten	4
Verwaltungsrat.....	4
Direktion	4
Revisionsstelle.....	4
Organigramm (Stand 31.12.2010).....	4
Vorwort Jahresbericht 2010	5
Energiedaten	6
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie).....	6
Verbrauch von elektrischer Energie in der Schweiz	6
Energieproduktion der Schweiz	6
Ausgleichsenergie Schweiz	6
Energiedaten Zermatt	7
Stromverbrauch Zermatt 2009/2010.....	7
Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr.....	7
Energiedeklaration 2010 Zermatt.....	8
Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre	8
Energielieferung/-beschaffung	9
Produktion.....	10
KW Wiesti / KW Mutt.....	10
Energieverteilung.....	11
Niederspannungsnetz.....	11
Mittelspannungsnetz.....	11
Störungen 2009/2010	12
Installationskontrollen/Zählerwesen	13
Installationskontrolle.....	13
Wann ist eine Sicherheitsüberprüfung notwendig?	13
Zähler / Netzkommandoempfänger.....	13
Jahresrechnung – Finanzbericht 2010	14
Bilanz	14
Bilanz auf einen Blick.....	15
Erfolgsrechnung	16
Erfolgsrechnung auf einen Blick.....	17
Bericht der Revisionsstelle	18
Tarife EW Zermatt	19
Tarife EW Zermatt 2010.....	19
Tarife EW Zermatt 2011	19
Personelles.....	20
Stromstatistik 1934 – 2010	21

Der Betrieb in Kürze

Kenndaten

Gesellschaftsgründung:	1894
Aktiengesellschaft:	1994
Grundkapital:	10.0 Mio. sFr.
Aktionäre:	55 % Einwohnergemeinde, Zermatt 45 % Grande Dixence SA, Sitten
Ständiges Personal (Stand Dez. 2010):	19 inkl. 2 Lehrlinge
Energie an Kunden geliefert:	98.5 Mio. kWh
Eigenproduktion inkl. Restitution aus der Vorjahresperiode:	58.6 Mio. kWh
Energiebezug von Dritten:	46.1 Mio. kWh
Energierücklieferung:	6.2 Mio. kWh
Umsatz:	17.1 Mio. sFr.

Verwaltungsrat

Bürgin Christoph	Verwaltungsratspräsident
Kronig Amédée	Vizepräsident
Dr. Kronig Heinz	Verwaltungsrat
Schaer Pierre	Verwaltungsrat
Biner Gerold	Verwaltungsrat

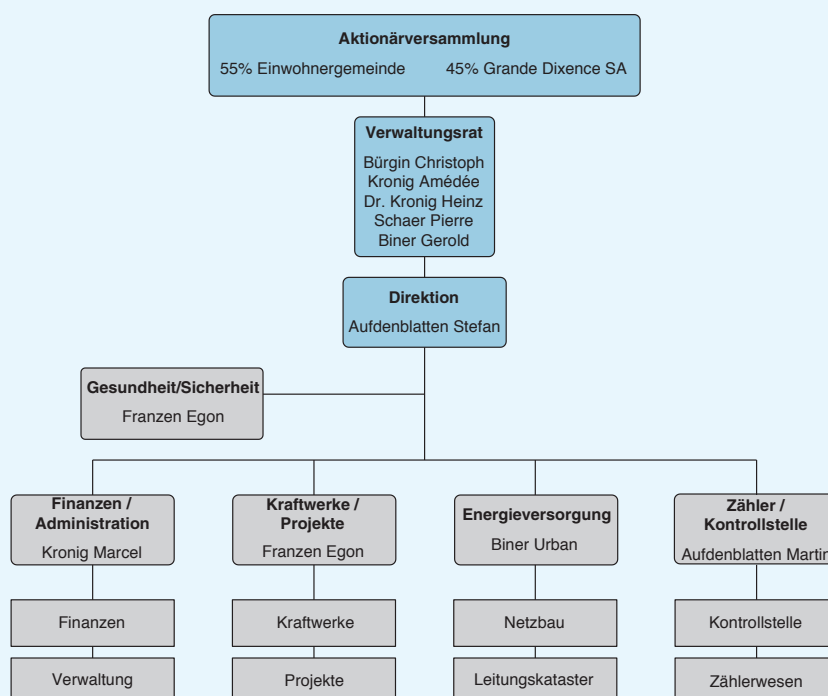
Direktion

Aufdenblatten Stefan	Zermatt
Eidg. dipl. Elektroingenieur HTL	

Revisionsstelle

Eggen Karl, lic.rer.pol.	Treuhandbüro, Zermatt
--------------------------	-----------------------

Organigramm (Stand 31.12.2010)



Vorwort Jahresbericht 2010

Die EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG, in der Umgangssprache auch nur kurz als „z'Wärch“ bezeichnet, ist ein kleiner, autonomer Betrieb. Vielleicht liegt das Erfolgsrezept gerade in seiner überschaubaren Grösse und geographischen Lage. Das Tätigkeitsfeld umfasst die Produktion von Energie sowie deren Verteilung auf Gemeindegebiet. Die EWZ Zermatt AG nimmt Aufgaben für das Gemeinwohl wahr. Deshalb stehen nicht absolute Gewinnmaximierung oder spekulative Energiegeschäfte an. Das wiederum sehr erfreuliche Jahresergebnis 2010 zeigt dies vollumfänglich auf. Mehr dazu im Finanzteil dieses Berichtes.

Der Energieverkauf in Zermatt ist abhängig von der Entwicklung im Tourismus. Dieser wiederum ist ein Spiegelbild der Konjunktur. Belastend kann sich hier die anhaltende Frankenstärke erweisen. Inflationmässig sieht es positiv aus, da die Rate vorerst auf tiefem Niveau verharrt. Die Zinsen bleiben historisch betrachtet tief, einzig bei den kurzfristigen Laufzeiten ist von Erhöhungen auszugehen.

Der Verwaltungsrat hat in seiner betriebs- und finanzpolitischen Ausrichtung diese Parameter einfließen lassen. Bedeutsam in diesem Zusammenhang ist auch der Abschluss eines mehrjährigen Energieliefervertrages mit der Alpiq S.A. Diese Energielieferverträge werden für unseren Betrieb immer wichtiger, da der Stromkonsum stetig zunimmt, die wirtschaftlich vertretbare Eigenproduktionserhöhung jedoch beinahe erschöpft ist. Neben der Wirtschaftlichkeit neuer Energieerzeugungsanlagen wie Windräder, Photovoltaikanlage und Kleinwasserkraftanlagen stossen solche Projekte leider auch immer wieder auf den Widerstand der Umweltverbände.

Grosse Investitionen stehen an. Mit dem Wachstum von Zermatt steigt auch der Energie- und Leistungsbedarf. Um der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, ist in absehbarer Zeit die Verstärkung der Unterwerke Spiss und Moos erforderlich.

Die Arbeiten unserer Mitarbeiter werden tagtäglich zuverlässig, kompetent und mit Leidenschaft ausgeführt. Es ist nicht selbstverständlich, dass bei Kälte und Regen, zu allen Tages- und Nachtstunden Defekte an Stromleitungen behoben werden und Mitarbeiter auch an Sonn- und Feiertagen Schicht-/Pikettdienst leisten. Dafür gebührt Ihnen unser Dank. Nur durch den Einsatz jeden Einzelnen ist es möglich, dass wir ein Versorgungsniveau erreicht haben, auf das wir stolz sein können.

Der Verwaltungsratspräsident:
Christoph Bürgin

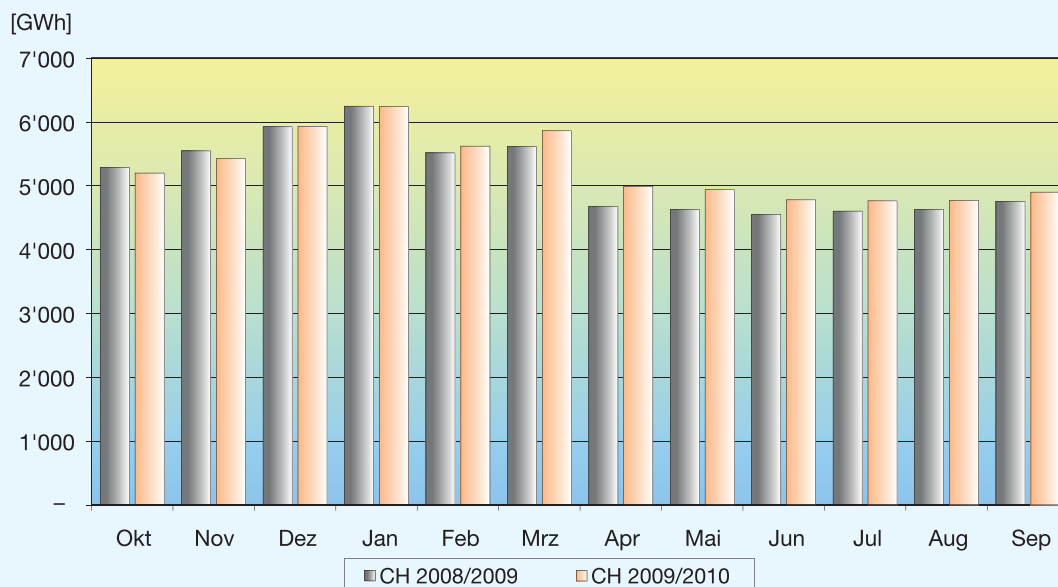
Der Direktor:
Stefan Aufdenblatten

Energiedaten

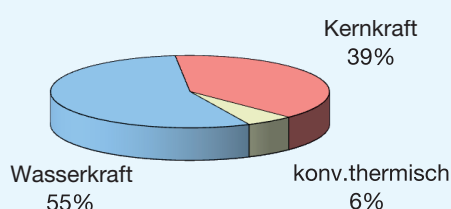
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)

Verbrauch von elektrischer Energie in der Schweiz

Im Verlauf des sogenannten hydrologischen Jahres von Oktober 2009 bis September 2010 wurden in der Schweiz total 63'464 GWh (Gigawattstunden oder Millionen Kilowattstunden) elektrische Energie verbraucht. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Verbrauch um 2.3%.



Energieproduktion der Schweiz



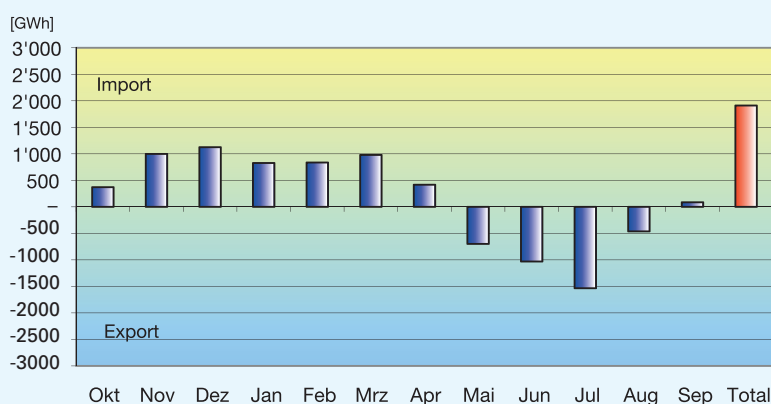
Die Nettoenergieerzeugung aus Schweizer Produktion war um 5.3% niedriger als im Vorjahr. Insgesamt wurden in der Schweiz 64'991 GWh elektrische Energie erzeugt. Der prozentuale Anteil an der Energieproduktion in der Schweiz aus Wasserkraft, Kernkraft und konventionell thermischen Kraftwerken blieb praktisch unverändert.

6

Ausgleichsenergie Schweiz

Da zwischen der inländischen Produktion und dem inländischen Verbrauch jeweils Unterschiede entstehen, muss die fehlende Energie und auch die überschüssige Energie mit dem Ausland ausgeglichen werden.

Von Okt. 2009 bis Sept. 2010 wurden 61'264 GWh exportiert und 63'175 GWh mussten aus dem Ausland importiert werden. Über den ganzen Zeitraum betrachtet ergab sich ein Saldo von 1'911 GWh der aus dem Ausland importiert werden musste. (2008/2009: Exportüberschuss 2'971 GWh).

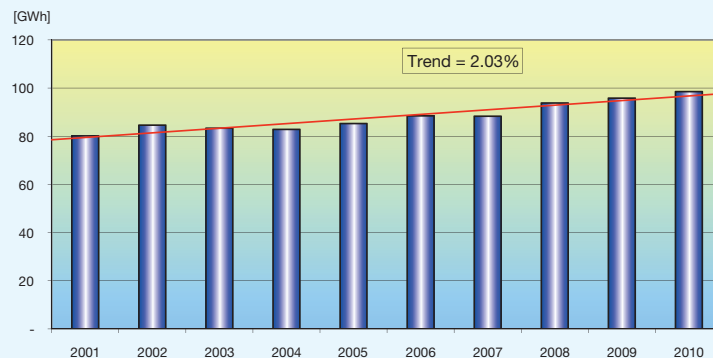


Energiedaten

Energiedaten Zermatt

Auch in Zermatt nimmt der Energieverbrauch weiterhin Jahr für Jahr zu.

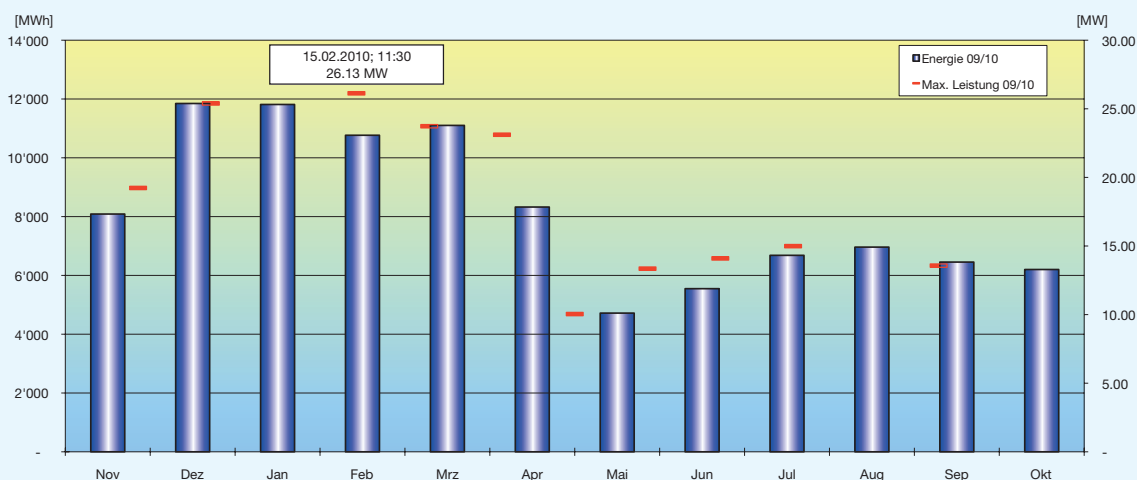
Über einen Betrachtungszeitraum von 10 Jahren stieg der Bedarf an elektrischer Energie im Durchschnitt um rund 1.8 GWh oder um ca. 2% pro Jahr an.



Stromverbrauch Zermatt 2009/2010

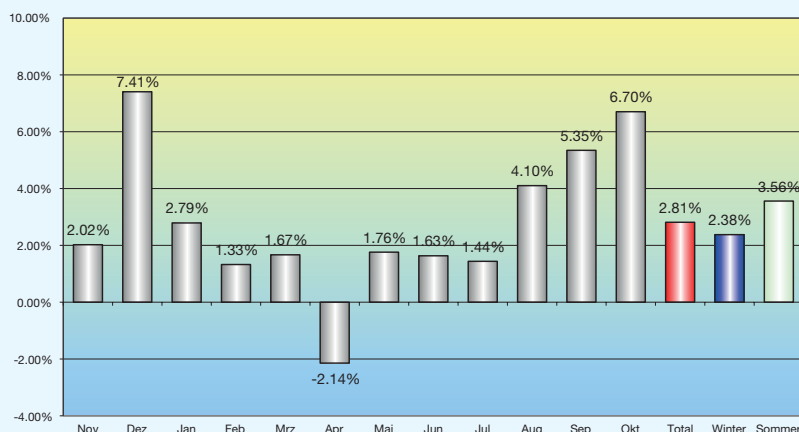
Insgesamt wurden während des Berichtjahres in Zermatt 98.51 GWh elektrische Energie verbraucht.

Monatsverbrauch und Spitzenlast Zermatt



Ebenso steigt auch die maximale Belastung des Versorgungsnetzes. Die höchste ¼-stündliche Belastung im Berichtsjahr wurde am 15. Februar 2010 um 11:30 Uhr mit 26.13 MW erfasst, was wiederum einen neuen Rekordwert bedeutet.

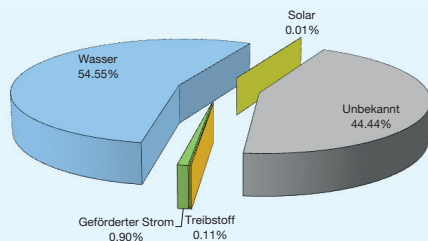
Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr



Der Jahresenergieverbrauch von Zermatt stieg um 2.81 % oder 2.7 GWh. Während der Wintermonate betrug die Steigerung 2.4% oder 1.4 GWh (Vorjahr: 4.0%; 2.8 GWh). In den Sommermonaten wurden 1.2 GWh mehr Energie verbraucht als im Vorjahr, was einen Zuwachs um 3.6 % ausmacht. (Vorjahr: 1.35%; 0.5 GWh).

Energiedaten

Energiedeklaration 2010 Zermatt



*Geförderter Strom:

Energieproduktion aus Anlagen die durch Förderbeiträge des Bundes finanziert werden. Die Finanzierung dieser Anlagen erfolgt durch die sogenannte KEV-Abgabe von 0.45 Rp./kWh, die allen Stromkunden verrechnet wird.

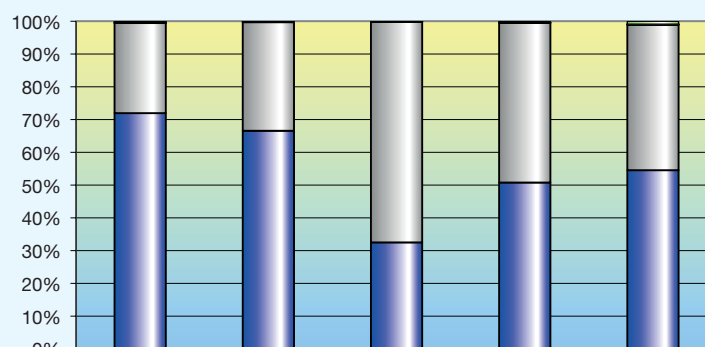
Seit 2005 werden die Kunden der EW Zermatt AG einmal jährlich über die Zusammensetzung und Herkunft „Ihres Stromes“ informiert.

Im Kalenderjahr 2010 wurden etwas mehr als die Hälfte des an unsere Kunden gelieferten Stromes in den firmeneigenen Wasserkraftwerken in Zermatt produziert oder stammt aus Wasserkraftanlagen in der Schweiz.

Stromkennzeichnung 2010				
Ihr Stromlieferant:	EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG			
Kontakt:	027 / 966 65 65 ewz@zermatt.ch www.ew.zermatt.ch			
Bezugsjahr:	2010 (Kalenderjahr)			
Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:				
	Total		aus der Schweiz	
	GWh	%	GWh	%
Erneuerbare Energien	53.90	54.55%	49.14	100.00%
Wasserkraft	53.89	54.54%	53.90	100.00%
Übrige erneuerbare Energien	< 0.01	0.01%	< 0.01	100.00%
Geförderter Strom⁽¹⁾	0.88	0.90%	0.88	100.00%
Nicht erneuerbare Energien	0.11	0.11%	0.11	100.00%
Fossile Energieträger ⁽²⁾	0.11	0.11%	0.11	100.00%
Nicht überprüfbare Energieträger⁽³⁾	43.91	44.44%		
Total	98.80	100.00%	54.89	55.56%
⁽¹⁾ Geförderter Strom: 51.6% Wasserkraft, 4.2% Solarenergie, 2.6% Windenergie, 41.6% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie				
⁽²⁾ Fossile Energieträger: Energieproduktion aus Testläufen der Netzersatzanlage (Diesel)				
⁽³⁾ Produktionsart und Herkunftsland der Energie unbekannt				

Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre

Bedingt durch den doch recht hohen Anteil an Wasserkraft aus unseren Anlagen haben Veränderungen des Wasserzulaufs oder Ausfälle in den Kraftwerken grosse Auswirkungen auf den Strom-Mix von Zermatt (z.B. Revision KW Mutt in Jahre 2008)



	2006	2007	2008	2009	2010
□ Geförderter Strom				0.34%	0.90%
■ Abfälle	0.41%	0.14%			
■ Solar	0.01%	0.01%	0.01%	0.01%	0.01%
■ Treibstoff	0.05%	0.09%	0.04%	0.02%	0.11%
■ Unbekannt	27.57%	33.18%	67.44%	48.84%	44.44%
■ Wasser	71.96%	66.58%	32.51%	50.78%	54.55%

Energielieferung/-beschaffung

Per Ende 2010 lief nach 3 jähriger Laufzeit der Energielieferungsvertrag mit unserem Lieferanten EOS aus. Schon zu Beginn des Jahres wurden für die künftige Energielieferung von Zermatt verschiedene Anbieter angefragt. Insgesamt haben 5 Gesellschaften, regionale sowie auch nationale, ihre Angebote unterbreitet.

Die Bewertung der Angebote erfolgte nach folgenden Punkten:

- Verfügbare Wassermenge in Zermatt optimal einsetzen und somit auch den Einsatz der eigenen Kraftwerke optimieren
- Berücksichtigung der Reguliermöglichkeiten, die durch die Kraftwerke gegeben sind
- Stabile Preise, die über mehrere Jahre garantiert werden können
- Fair aufgeteiltes Risiko für Lieferant und für Abnehmer (EW Zermatt AG) auf der Beschaffungsseite wie auch auf Produktionsseite mit EW Zermatt AG als Produzent/Lieferant
- Gute Preisbedingungen, um auch weiterhin unsere Kunden zu optimalen Konditionen beliefern zu können

Nach eingehender Überprüfung der Angebote konnte mit der Alpiq SA ein Vertrag über 5 Jahre abgeschlossen werden.

Gegenüber dem „alten“ Vertrag resultiert ein um rund 5 % höherer Einkaufspreis pro kWh. Unter Berücksichtigung des guten Geschäftsganges und der guten Ertragslage der EW Zermatt AG wurde auf eine Überwälzung der Mehrkosten an die Kunden verzichtet. Die EW Zermatt AG kann somit ihre Kunden zu weiterhin günstigen Konditionen beliefern.

Alpiq entstand Anfang 2009 aus dem Zusammenschluss der führenden Schweizer Energieunternehmen Atel und EOS.

Atel (Aare-Tessin AG für Elektrizität) entwickelte sich seit der Gründung im Jahr 1894 vom regionalen Elektrizitätswerk zum führenden Energieunternehmen der Schweiz. Als unabhängige Dienstleisterin war Atel in ganz Europa in der Produktion, im Handel und im Vertrieb von Strom tätig. Gleichzeitig bot sie im Energieservice Leistungen rund um Energie und ihre Anwendungen an.

EOS (Energie Ouest Suisse) wurde 1919 durch die Westschweizer Elektrizitätsunternehmen gegründet. Das Unternehmen betrieb zahlreiche Wasserkraftwerke in der Westschweiz. In Kombination mit ihrem rund 1000 Kilometer langen Hoch- und Höchstspannungsnetz, der Spitzenenergie aus eigener Produktion und dem Energiehandel war EOS ein zentraler Player im grenzüberschreitenden europäischen Stromhandel.

Hauptaktionäre der Alpiq sind zu je 31 Prozent ein Konsortium aus EOS Holding, dem Konsortium Schweizer Minderheitsaktionäre von Atel und die französische EDF mit 25 Prozent.

Der Name Alpiq

Ein Name mit Persönlichkeit: «Alp» steht für die Alpen. Sie liegen im Herzen von Europa – dort, wo auch unsere Wurzeln sind. «piq» erinnert an Peak, den Gipfel, den wir für unsere Partner in Form von Spitzenleistungen und Spitzenenergie erklimmen. Bleibt noch «iq», der Inbegriff für intelligente Lösungen rund um Energie



KW Wiesti / KW Mutt - Betriebsbericht

Der Betrieb in beiden Kraftwerken verlief ordnungsgemäss und ohne nennenswerte Störungen.

Nach der umfangreichen Turbinenrevision 2009 beim KW Wiesti beschränkte sich der Unterhalt auf die Instandstellung und Beschaffung von Ersatzteilen für die Turbine und deren Einläufe.

Es erfolgte bei beiden Kraftwerken die periodischen Kontrollen der Sicherheitseinrichtungen bei Rohrbruch und die Kontrollen der Abschlussorgane. Zudem wurde an allen eingebauten Laufrädern eine Risskontrolle durchgeführt.

Fassung Findelbach

Nach den in den vergangenen Jahren durchgeführten Massnahmen betreffend Personensicherheit um das Speicherbecken Mosjensee galt das Augenmerk in diesem Jahr der Optimierung der Wassernutzung des Kraftwerkes.

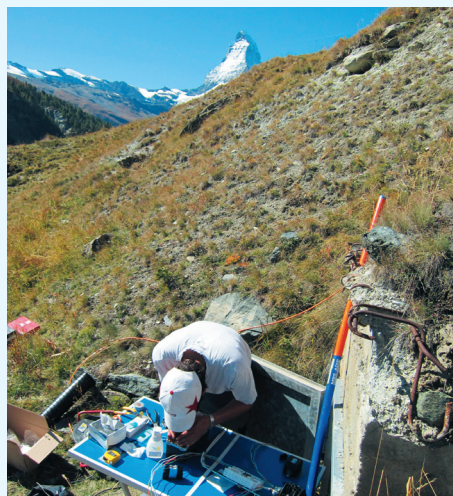
Dazu wurde die Fassungsanlage am Findelbach neu mit einem gesteuerten Kanalschütz ausgerüstet. Bisher erfolgte die Regulierung über die manuelle Steuerung des Hauptschützes. Mit dem Umbau kann nun der Wasserzulauf entsprechend dem Seeniveau gesteuert werden. Der Vorteil liegt darin, dass nur das effektiv nutzbare Wasservolumen durch den Entsander geführt und von den Sedimenten gereinigt wird.



Montage Überlaufkanal Fassung Findelbach

Zugleich wurde der Überlauf der Fassung vergrössert um bei einem höheren Wasserzulauf aus dem Einzugsgebiet das überschüssige Wasser schon bei der Fassung kontrolliert ins Flussbett zurückzuleiten.

Altersbedingt wurden auch die Steuerung und die Fernwirkanlage der Fassungsanlagen und des Wasserschloss ersetzt. Für die Übertragung der Steuersignale zum Kraftwerk wurde entlang der Druckleitung ein Glasfaserkabel verlegt und mit den Fernwirkunterstationen des Wasserschloss „Bleiktola“, Speicherbecken „Mosjensee“ und der Fassung „Findelbach“ verbunden



Spleissung der Glasfasern durch EWZ-Monteur vor imposanter Kulisse



Verlegung Glasfaserkabel im Stollen Findeln - Bleiktola

Energieverteilung

Bedingt durch den erhöhten Energie- und Leistungsbedarf in unserem Versorgungsgebiet sind jedes Jahr auch umfangreiche Investitionen im Netzbereich zu tätigen. Neben der Erschliessung von neuen Gebieten und Objekten wird auch das bestehende Versorgungsnetz entsprechend dem erhöhten Leistungsbedarf ausgebaut. Auch spielen dabei Überlegungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine grosse Rolle.



Kabelzug in Zermatt

Niederspannungsnetz

Auf dem Niederspannungsnetz wurden in Zermatt im Berichtsjahr 31 Neuanschlüsse erstellt. 15 Netzanschlüsse mussten aufgrund von Umbauten verstärkt oder angepasst werden. Für die Erweiterung der Quartiersversorgung bedurfte es 3 neuer Verteilkabinen. Zusätzlich wurde in der Quartier-Trafostation „Viktoria“ die gesamte Niederspannungsverteilung erneuert.



Erstellen Netzanschluss an Verteilkabine

Mittelspannungsnetz

Im Vergleich zu den letzten Jahren hielt sich der Netzausbau in einem bescheideneren Rahmen. Für die Erschliessung/Verstärkung des Quartiers „Tuftra“ wurde die neue Trafostation „TS Hemizeus“, inklusive der erforderlichen Mittelspannungsverbindungsleitungen erstellt.

Nach dem Abbruch des Gebäudes des ehemaligen Thedullifts, in welchem die alte Trafostation untergebracht war, wurde in dem durch die ZBAG neu erstellten Gebäude eine neue Trafostation „TS Snöberbar“ mit dazugehörigen Schaltanlage, Transformatoren und Niederspannungsverteilung eingerichtet und in Betrieb genommen.



Leitungskontrolle in luftiger Höhe

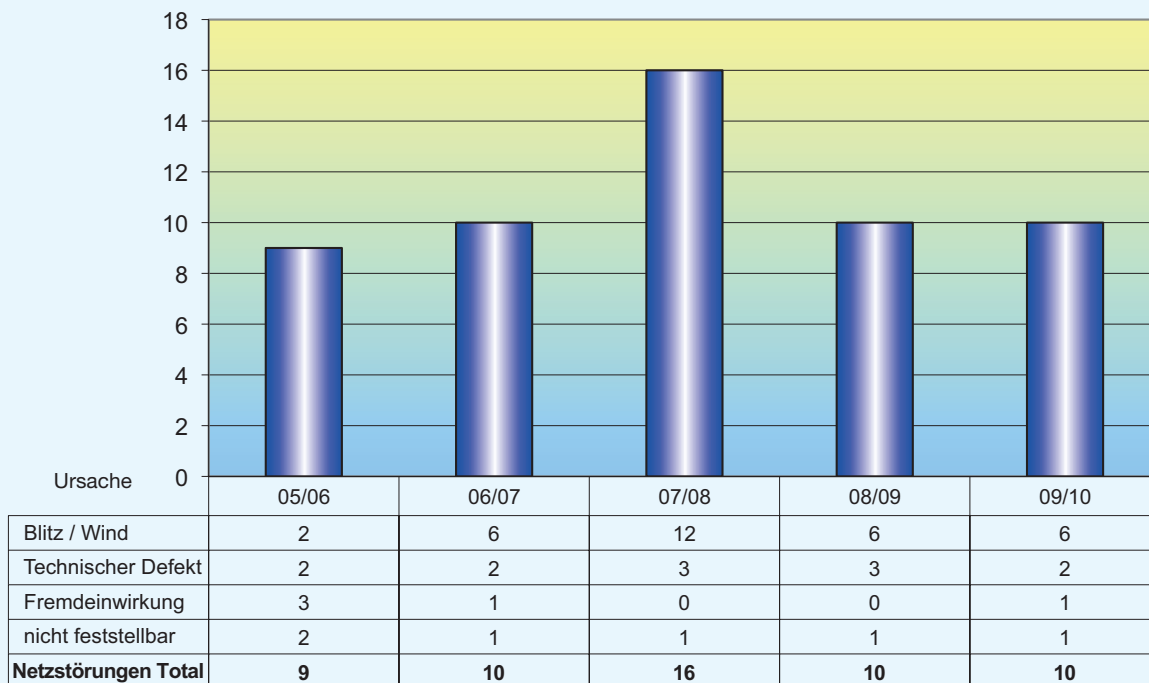


Transport Transformator «TS Snöberbar»

Energieverteilung

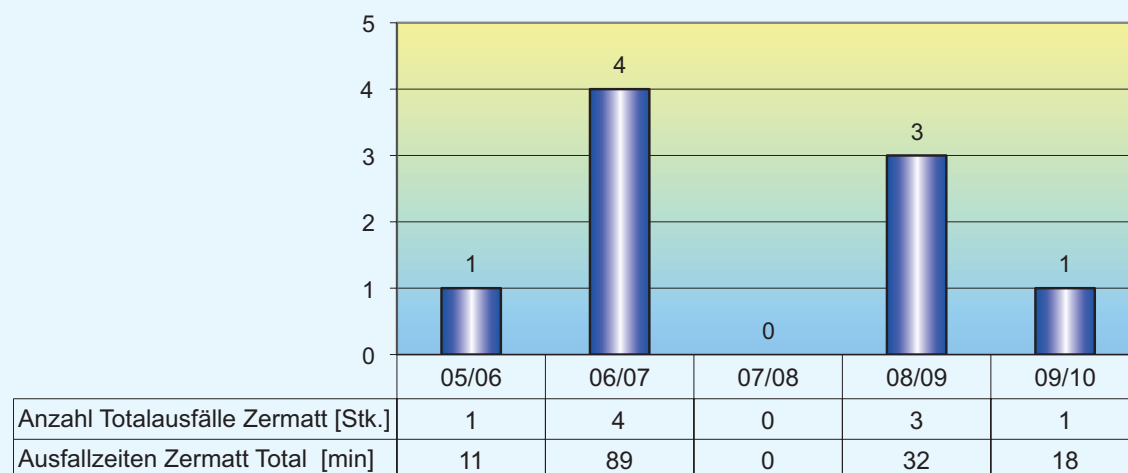
Störungen 2009/2010

Im Berichtsjahr wurden total 10 Netzstörungen erfasst. Davon waren 9 Störungen begrenzt auf die Bergregion um Zermatt.



In einem Fall war die gesamte Energieversorgung von Zermatt beeinträchtigt

Datum	Zeit	Dauer	Ursache
16.07.2010	17:57 Uhr	18 min	Technischer Defekt Überliegernetz



Installationskontrollen/Zählerwesen

Installationskontrolle

So praktisch die elektrische Energie ist, so gefährlich kann sie sein, wenn sie unsachgemäss verwendet wird oder aus fehlerhaften und/oder beschädigten Installationen bezogen wird. Aus diesem Grund müssen die Eigentümer der elektrischen Installationen im Sinne der Verordnung über die elektrische Niederspannungsverordnung (NIV 734.27) ihre Anlagen nach der Erstellung und dann in festgelegten Abständen auf ihren gefahrenlosen Zustand überprüfen lassen.

Die EW Zermatt AG hat den gesetzlichen Auftrag, das Kontrollregister der Niederspannungsinstallationen zu führen und die Eigentümer zum gegebenen Zeitpunkt aufzufordern, den erforderlichen Sicherheitsnachweis zu erbringen.

Wann ist eine Sicherheitsüberprüfung notwendig?

- Schlusskontrolle:** Vor der Übergabe an den Eigentümer muss das Elektronunternehmen überprüfen, ob die erstellten Installationen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dies mit einem Sicherheitsnachweis bestätigen.
- Periodische Kontrolle:** Je nach Nutzungsart und Gefährdungspotenzial werden die Eigentümer der elektrischen Installationen durch die EW Zermatt AG periodisch aufgefordert, ihre Installationen durch ein konzessioniertes Unternehmen überprüfen zu lassen.
- Handänderungen:** Liegt die letzte Sicherheitsprüfung bei einer Liegenschaft, die verkauft oder vererbt wird, länger als 5 Jahre zurück, ist ebenfalls ein Sicherheitsnachweis durch ein Unternehmen zu erstellen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden im Berichtsjahr an 270 Installationen die periodischen Kontrollen angeordnet und durch ausgewiesene Elektronunternehmen durchgeführt.

Neben den ordentlichen Kontrollen ist die EW Zermatt AG zudem verpflichtet, selbst Stichprobenkontrollen durchzuführen. Diese sind jedoch für die Betroffenen kostenfrei.

Zähler / Netzkommandoempfänger

Der Energieverbrauch jedes am Verteilnetz angeschlossenen Verbrauchers wird über eine Messstelle erfasst. Insgesamt sind im Versorgungsnetz von Zermatt 8'806 Messstellen in Betrieb. Davon ist jede im Minimum mit einem Verrechnungszähler ausgerüstet. Die damit erfassten Verbrauchswerte dienen als Grundlage für die Energieabrechnung.



Verrechnungszähler

Im Rahmen von Neuanschlüssen, Modernisierung der Messungen sowie der Vereinheitlichung der Tarife wurden im gesamten Netz 185 neue Zähler installiert, 140 ausgetauscht und 270 Zähler konnten eliminiert werden.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Messeinrichtungen zu garantieren, werden diese durch gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenprüfungen kontrolliert. Dazu werden jährlich rund 45 Zähler ausgebaut und durch eine akkreditierte Stelle einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Jahresrechnung/Finanzbericht 2010

Bilanz

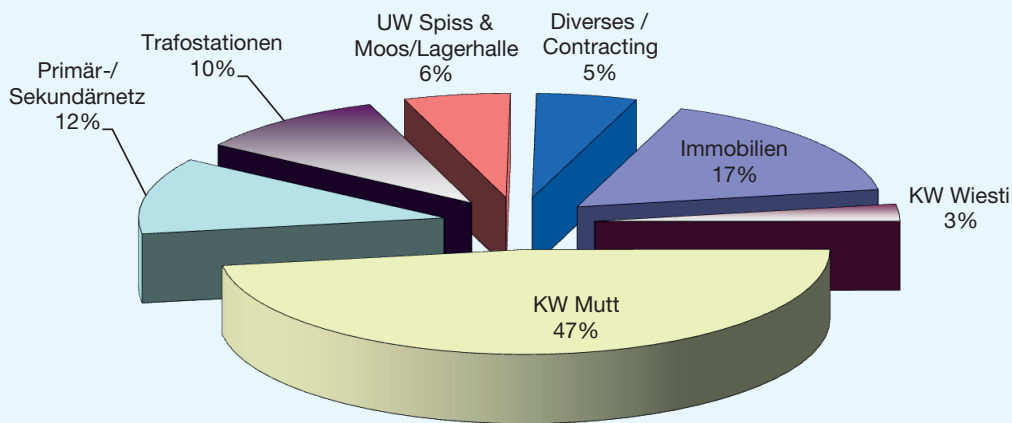
	Bestand 2010		Bestand 2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen (CHF)				
Flüssige Mittel	14'861'744.97		13'490'252.73	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	840'325.09		551'556.86	
Forderungen gegenüber Dritten	1'780'000.00		1'915'000.00	
Beteiligungen (Finanzanlagen)	3'657'450.00		3'224'850.00	
Wareninventar	25'000.00		25'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'189'360.93		1'610'982.55	
Total	22'353'880.99		20'817'642.14	
Anlagevermögen (CHF)				
Grundstücke / Konzessionen	2.00		2.00	
Immobilien Sachanlagen	5'685'592.00		6'001'862.00	
Kraftwerk Wiesti	953'737.00		1'032'942.00	
Kraftwerk Mutt	17'305'371.00		18'042'726.00	
Lagerhalle Süd UW Spiss & Notstromanlage	1'228'174.00		1'320'619.00	
Unterwerk Spiss inkl. Lagerhalle Nord	326'557.00		362'842.00	
Schaltstation / Mittelspannungsanlage Moos	494'989.00		543'329.00	
Werkstatt / Lager / Studio Eldorado	420'784.00		452'454.00	
Sicherheit / Contracting / Fernwirk / Netzschutz etc.	1'470'028.00		1'638'853.00	
Primär- / Sekundärnetz	4'300'273.00		4'538'088.00	
Trafostationen	3'710'293.00		3'775'553.00	
Freileitung Schweigmatten - Trockener Steg	0.00		0.00	
Computer Büro / CAD Installation / LIS	55'028.00		64'423.00	
Zähler / Apparate / Messgeräte	171'474.00		199'699.00	
Lichtwellenleiter / Steuerungen	72'333.00		90'418.00	
Möbiliar / Werkzeug / Fahrzeuge / Büroeinrichtung	170'788.00		189'668.00	
Total	36'365'423.00		38'253'478.00	
Fremdkapital (CHF)				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		523'479.92		329'908.40
Dividende		100'000.00		50'000.00
KK Einwohnergemeinde / Grande Dixence SA.		900'000.00		950'000.00
Bankdarlehen		9'980'000.00		11'360'000.00
Beteiligung Aktionäre		20'000'000.00		20'000'000.00
Rückstellungen		1'680'000.00		1'893'820.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		864'318.60		1'265'593.25
Total		34'047'798.52		35'849'321.65
Eigenkapital (CHF)				
Grundkapital		10'000'000.00		10'000'000.00
Gesetzliche & freie Reserven		14'595'483.95		13'095'483.95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		76'021.52		126'314.54
Total		24'671'505.47		23'221'798.49
Bilanztotal	58'719'303.99	58'719'303.99	59'071'120.14	59'071'120.14

Jahresrechnung/Finanzbericht 2010

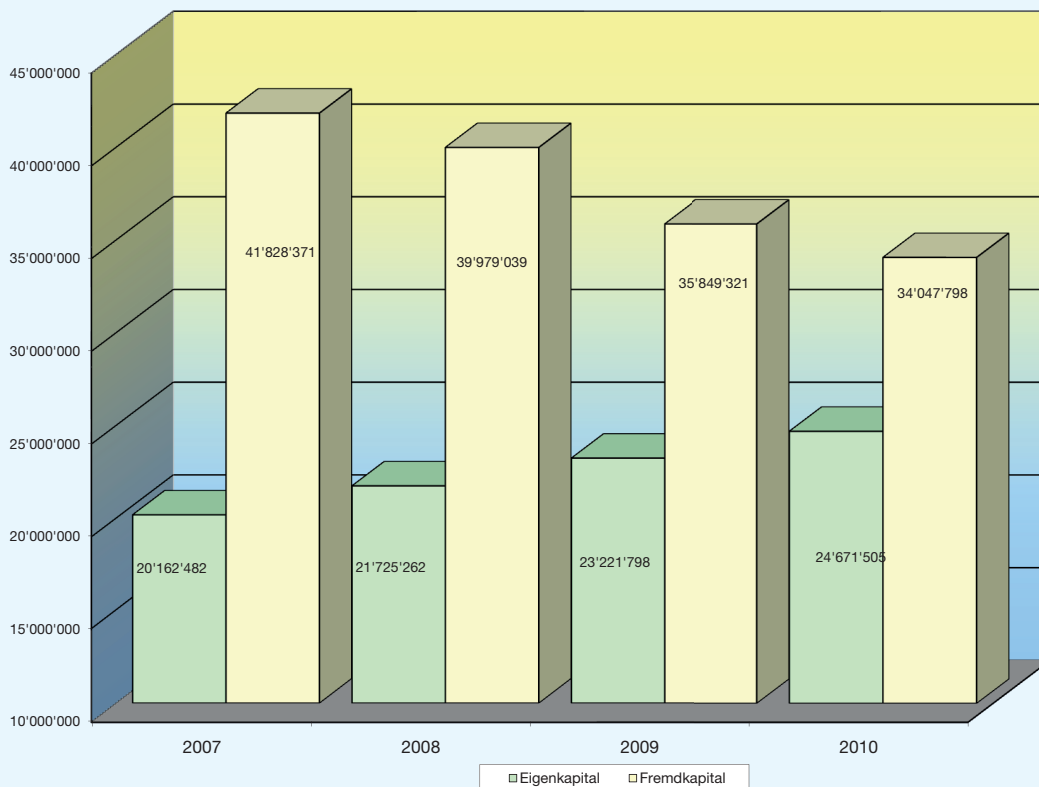
Bilanz auf einen Blick

Die Aktiven setzen sich aus dem Umlaufvermögen von CHF 22.35 Mio. und dem Anlagevermögen mit CHF 36.36 Mio. zusammen. Dabei konnten insbesondere die Flüssigen Mittel um CHF 1.37 Mio. auf CHF 14.86 gesteigert werden. Im Weiteren finden sich Forderungen gegenüber Dritten sowie Beteiligungen an Unternehmen im Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen zeigt uns den buchhalterischen Wert der Gebäude und Infrastrukturanlagen. Die detaillierte, prozentuale Aufteilung ergibt folgendes Bild.



Die Passivseite schlüsselt sich in das Fremdkapital von CHF 34.05 Mio. und das Eigenkapital von CHF 24.67 Mio. auf.



Das Eigenkapital beinhaltet das Aktienkapital von CHF 10 Mio., gesetzliche und freie Reserven von CHF 14.60 Mio sowie den Gewinnvortrag für die neue Rechnung von CHF 0.076 Mio. Im Fremdkapital sind u.a. die Beteiligungen der Aktionäre mit obligationsähnlichem Charakter von CHF 20 Mio. sowie Bankdarlehen von CHF 9.98 Mio. und Rückstellungen von CHF 1.68 Mio. enthalten.

Jahresrechnung/Finanzbericht 2010

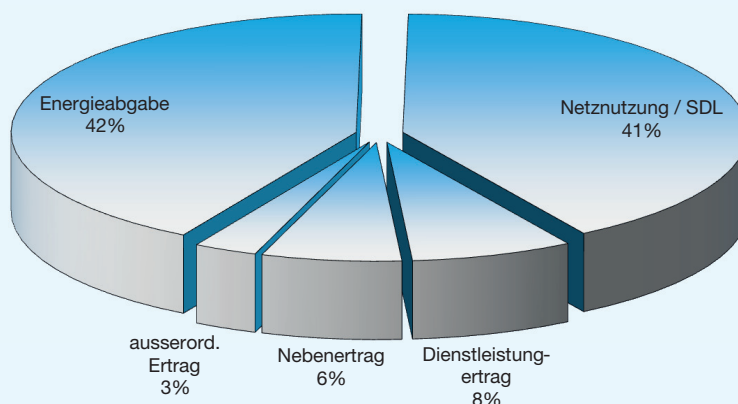
Erfolgsrechnung

	Abschluss 2010		Abschluss 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erträge (CHF)				
Energieabgabe/Installationen				
Stromverkauf		7'909'317.53		9'388'754.65
Netznutzung / Systemdienstleistungen		7'729'414.95		5'930'969.25
Dienstleistungsertrag		1'430'839.35		1'347'421.70
Total		17'069'571.83		16'667'145.60
Nebenertrag				
Aktivzinsen		183'646.80		152'006.60
Mieterträge / Leistungen für Dritte		836'107.75		753'745.80
Aktivierete Löhne - Eigenleistungen		215'105.00		202'190.00
Total		1'234'859.55		1'107'942.40
Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentlicher Ertrag		559'906.05		545'940.10
Total		559'906.05		545'940.10
Aufwendungen (CHF)				
Personalaufwand				
Gehälter und Löhne	1'444'930.75		1'399'522.20	
Lohnzuschläge / Zulagen	332'727.95		327'335.20	
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	324'096.70		327'474.20	
Total	2'101'755.40		2'054'331.60	
Sachaufwand				
Stromzukauf	4'312'164.38		4'017'677.88	
Netznutzung / Systemdienstleistungen	1'968'567.75		1'733'814.68	
Materialeinkauf / Drittleistungen	420'370.00		358'588.25	
Verwaltungs- / Informatikaufwand	253'826.37		228'733.82	
Versicherungen	238'790.50		238'599.25	
Mieten / Dienstbarkeiten / Gebühren	52'994.17		74'213.16	
Gebäude / Kraftwerke / Generatoren / Turbinen	537'753.69		651'627.04	
Netzbau / Trafostationen	97'401.00		155'783.85	
Fahrzeuge / Werkzeuge / übriger Sachaufwand	145'652.50		135'168.31	
Total	8'027'520.36		7'594'206.24	
Kapitalaufwand / Sonderaufwand				
Finanzaufwand / Beteiligung Aktionäre	1'380'616.25		1'493'578.75	
Abschreibungen	4'307'210.24		3'716'192.94	
Steuern	678'961.70		638'601.20	
Wasserrechtsabgaben Kanton / Gemeinden	731'009.00		930'722.00	
Beiträge / Funkkonzession	61'634.10		56'302.50	
Debitorenverluste	5'858.40		6'001.15	
Total	7'165'289.69		6'841'398.54	
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausbuchung Restwerte Anlagevermögen	20'065.00		284'556.00	
Total	20'065.00		284'556.00	
	17'314'630.45	18'864'337.43	16'774'492.38	18'321'028.10
Unternehmungserfolg	1'549'706.98		1'546'535.72	
	18'864'337.43	18'864'337.43	18'321'028.10	18'321'028.10

Jahresrechnung/Finanzbericht 2010

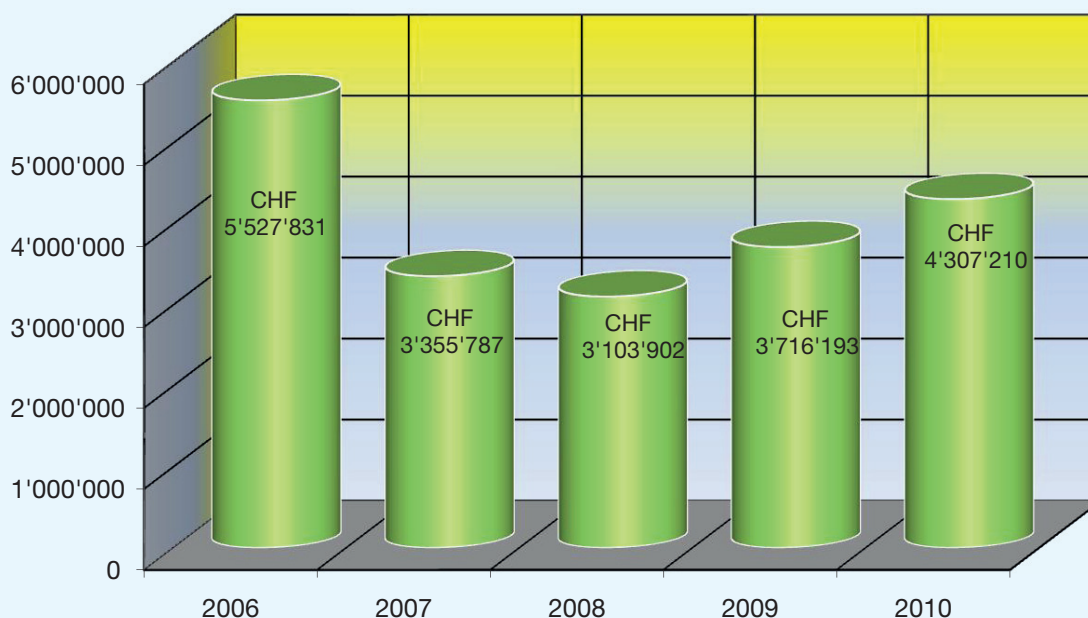
Erfolgsrechnung auf einen Blick

Die Einnahmeseite wird durch den Stromverkauf, Dienstleistungen für Dritte, Mieten sowie den Dividenden bzw. Zinseinnahmen und ausserordentlichen Einnahmen geprägt. Die Netznutzungs- bzw. Systemdienstleistungserträge dienen der Sicherstellung des Energietransportes bis zum Hausanschluss. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 18.86 Mio. Die prozentuale Zusammensetzung zeigt sich wie folgt:



Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 2.10 Mio., entsprechend 11.1 % an den Gesamteinnahmen. Der Sachaufwand stellt mit CHF 8.03 Mio. den grössten Kostenfaktor dar. Bestandteil dabei bilden der Stromzukauf sowie Kosten an die Vorlieger bzw. gesetzliche Abgaben in der Höhe von CHF 6.28 Mio.

Die Steueraufwendungen setzen sich aus den Kapital-, Gewinn- und Grundstücksteuern für Bund, Kanton und Gemeinden zusammen. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf CHF 0.68 Mio. Zusätzlich werden kantonale und kommunale Wasserkraftsteuern auf die Energieproduktion im Betrag von CHF 0.73 Mio. überwiesen.



Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 4.31 Mio., so dass wiederum ein erfreulicher Unternehmenserfolg von CHF 1'549'706.98 ausgewiesen werden kann.

EGGEN **TREUHAND**

Karl Eggen, lic. rer. pol.
Haus Balma • 3920 Zermatt
Tel. 027 967 73 32 • Fax 027 967 73 34
mail@eggentreuhand.ch

Anhang I

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Elektrizitätswert Zermatt AG 3920 Zermatt

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswert Zermatt AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 18. Februar 2011

TREUHAND EGGEN & CO


Karl Eggen, lic.rer.pol.

Beilagen: Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz / Erfolgsrechnung
- Bilanzanalyse
- Anhang

Tarife EW Zermatt

Tarife EW Zermatt 2010

Zum Start der ersten Etappe der Energiemarktliberalisierung im Januar 2009 wurden die Tarife überarbeitet. Dies um die Energiepreise von verschiedenen Anbietern direkt vergleichen zu können.

Die Tarife werden nun alljährlich überprüft. Nach der Überprüfung der Tarife 2009 zeigte sich, dass die Annahmen für die Berechnung der Tarife korrekt waren und auch der Ertrag aus dem Energiegeschäft sich im vorgesehenen Rahmen befindet. Die 2009 eingeführten Tarife erfuhren somit keine Änderung und behielten auch 2010 ihre Gültigkeit.

Kunden-Gruppe	Netznutzung						Abgaben		Energie	
	Grundpreis CHF/Mt.	Hochtarif Rp./kWh	Niedertarif Rp./kWh	Leistungs-Preis CHF/kW/a	Leistungs-Messung CHF/Mt.	Lastgang-Messung CHF/Mt.	SDL Rp./kWh	Gesetzl. Abgaben Rp./kWh	Hochtarif Rp./kWh	Niedertarif Rp./kWh
A	8.00	7.30					0.40	0.45	8.00	
B	10.00	8.90	4.20				0.40	0.45	8.30	5.00
C0	16.00	7.10					0.40	0.45	8.00	
C1	16.00	6.90	4.20				0.40	0.45	8.30	5.00
C2		6.55	2.60	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
D		4.75	1.75	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
E		3.80	1.25	36.00	30.00	140.00	0.40	0.45	8.30	5.00
F bis 125A	14.00	14.15					0.40	0.45	8.00	
F bis 400 A	21.00	14.15					0.40	0.45	8.00	
G		8.10					0.40	0.45	8.00	

alle Preisangaben exkl. MWST 7.6%

Tarife EW Zermatt gültig 2010

A	Kunden mit Jahresenergieverbrauch bis 20'000kWh und Bezügersicherung bis und mit 40 A ohne Tarifsteuerung
B	Kunden mit Jahresenergieverbrauch bis 20'000kWh und Bezügersicherung bis und mit 40 A mit Tarifsteuerung (z.B. Speicherheizungen, Boiler)
C0 (Prov.)	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A ohne Tarifsteuerung
C1 (Prov.)	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A mit Tarifsteuerung, ohne Leistungsmessung
C2	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 20'000 bis 100'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
D	Kunden mit Jahresenergieverbrauch von 100'000 bis 1'000'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
E	Kunden mit Jahresenergieverbrauch grösser 1'000'000kWh oder Bezügersicherung grösser 40 A
F	Temporäre Elektroinstallationen
G	Öffentliche Beleuchtung

Tarife EW Zermatt 2011

Die neuen Lieferkonditionen ab 01. Januar 2011, die zu erwartenden höheren Einkaufsmengen und die Erhöhung der Wasserzinsen ergeben eine Verteuerung der Energiebeschaffungskosten von rund 10%.

Unter Berücksichtigung des guten Geschäftsganges und der guten Ertragslage der EW Zermatt AG wurde auf eine Abwälzung der Mehrkosten auf die Kunden verzichtet. Die EW Zermatt AG kann somit die Energie ihren Kunden zu weiterhin günstigen Konditionen abgeben.

Die Abgaben für die Systemdienstleistung (SDL) wurden auf Weisung der Elektrizitätskommission (ElCom) von 0.4 Rp./kWh auf 0.77 Rp./kWh erhöht. Dadurch erhöhen sich die Transportkosten für die Energie um 0.37 Rp./kWh.

Die gültigen Tarife der EW Zermatt AG sind auch auf dem Internet auf www.ew.zermatt.ch einsehbar.

Personelles

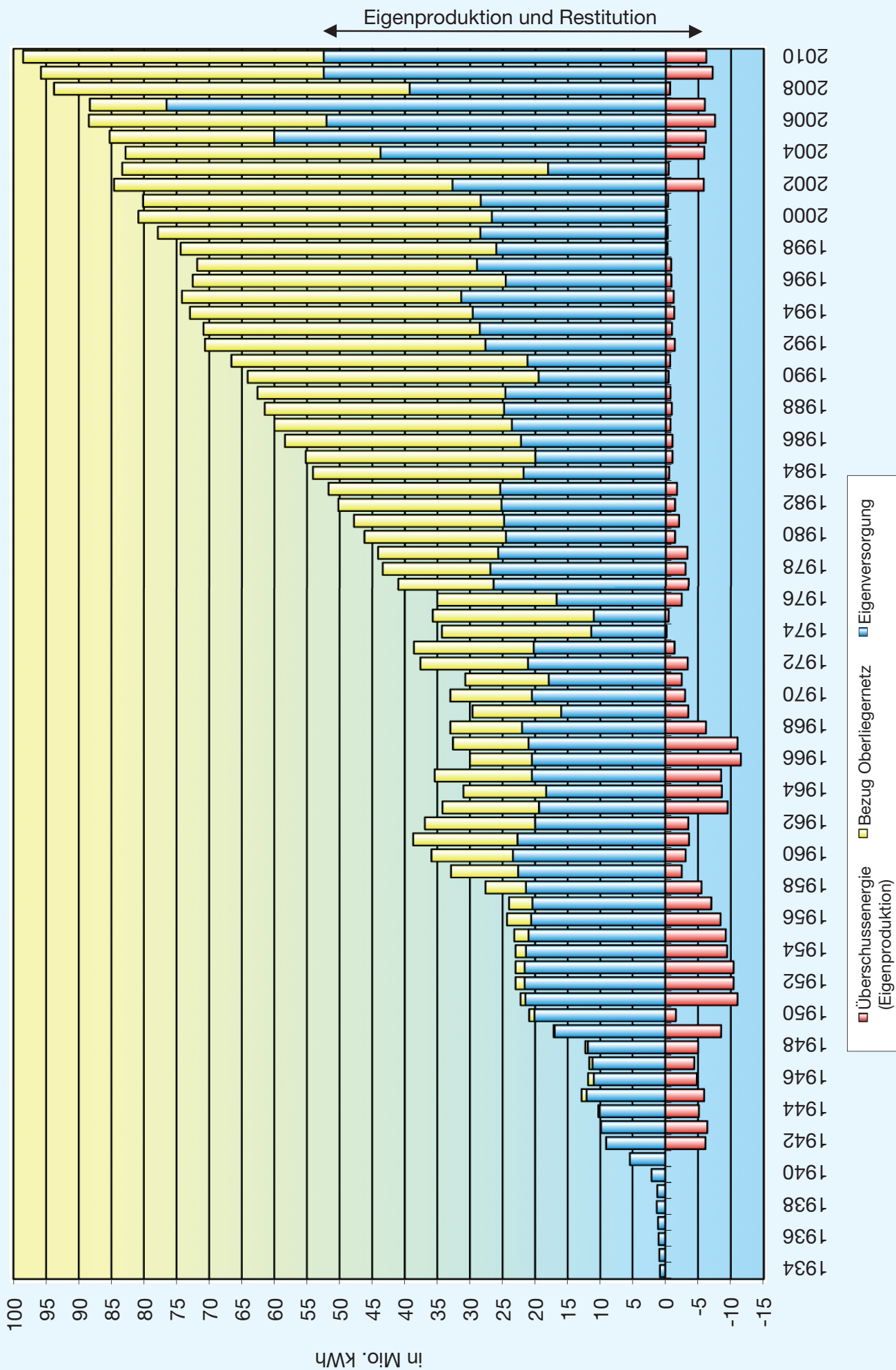
Per Ende Dezember 2010 waren bei der EW Zermatt AG insgesamt 19 Personen angestellt, wobei während des Jahres hindurch, je nach Auftragslage, zusätzlich 1-2 temporäre Stellen besetzt werden.

Im vergangenen Jahr hat David Biner aus Grensiols seine 2 jährige Zusatzlehre als Netzelektriker in Angriff genommen.

Strom ist elektrische Energie,
die man erst sieht,
wenn sie nicht mehr
vorhanden ist.



Stromstatistik 1934–2010



VALMEDIA AG – Visp

